

Sächsische Zeitung, Samstag, 19.03.2016

Strafbar nach den Regeln des Gesetzes

Die Leipziger Buchmesse feiert zum 25. Mal ein Lesefest

Von Karin Großmann

Größenwahn! Selbstüberschätzung! Völlig unrealistisch! So meckerten Medien vor 25 Jahren, als die Leipziger Buchmesse die Idee eines Lesefests mit 160 Veranstaltungen in der Stadt vorstellte. In diesem Jahr sind es 3 200 Veranstaltungen. Und wenn auch nicht jeder Lesesessel umlagert wird und mancher Star eher wie ein Sternchen aussieht: Das Konzept funktioniert. Die Krimiautorin Val McDermid lässt die Toten sprechen und tut das passenderweise in der Hauptkapelle des Südfriedhofs. Der Verein Frauenkultur lädt zum Gespräch über „körperorientierte Ansätze für die sexuelle Bildung junger Frauen ein“. Zwischen den gebrauchten Büchern der Stadtbibliothek spricht eine Autorin über die Kunst, stilvoll zu altern. Und so geht das weiter, jeden Messeabend, bis Mitternacht. Jede Buchhandlung wird zur Bühne.

...

Und wo sonst kann man an einem einzigen Abend mit Monstern schwimmen, **mit Jesus die telefonistische Republik besuchen** oder den Simpsons beim Sächsischreden zuhören?